

Reisebericht

Vom 29.07 bis 21.8.2023 besuchten Dr. Klaus Schuback und Andreas Götte das Schulprojekt der SECPAD Society in Zanskar.

Anreise und Aufenthalt in Leh und Weiterreise nach Zanskar

Wie im vergangenen Jahr flogen wir Ende Juli vom Hamburger Flughafen früh morgens über Frankfurt nach Delhi, wo wir am Sonntag, um 6.45 Uhr weiter nach Leh aufbrachen.

Die Anreise von insgesamt gut 20 Stunden verlief problemlos und trotz einer gewissen Müdigkeit konnten wir den Ausblick auf die faszinierende Berglandschaft des Himalayas und das zum Teil grüne Tal von Leh genießen.

Wir fuhren mit dem Taxi in unser so bewährtes Hotel Jigmet in Leh, in dem wir gleich von Wangchuk (Sohn von Sonam Namgyal) herzlich empfangen wurden. Hier wollten wir uns für die kommenden fünf Tage auf ca. 3500 Meter akklimatisieren und Einkäufe für die Schule vornehmen.

Bereits am zweiten Tag besichtigten wir den Palace in Leh und verabredeten uns mit zwei Lehrern – die extra aus Zanskar angereist waren – zum Einkauf von diversen Schulmaterialien. In den folgenden Tagen kauften wir zwei Waschmaschinen für das Hostel (die ersten in der über 20-jährigen Geschichte der Einrichtung), vier Monitore für den Unterricht um Lehrinhalte über Handyverbindungen wiederzugeben), zwei Laptops für das Schulmanagement und mehrere Kartons voll mit Spielzeug und Schulmaterialien für den Kindergarten und die unteren Klassen.

Die Unterstützung der einheimischen Lehrer beim Einkauf zeigte sich gerade vor dem Hintergrund der möglichen indischen „Plagiate“ für die technischen Geräte und bei den Preisverhandlungen als sehr hilfreich. Darüber hinaus gewährleisteten sie auch den sicheren Transport mit einem Pickup über die Bergwelt nach Zanskar.

Am 31.7.2023 konnten wir im Jigmet Hotel das neue Dental-Team aus Hamburg und Hannover begrüßen. Wir freuten uns über das tolle Engagement von Antonia (Zahnärztin in Hamburg) und ihrem Partner Julian sowie Dirk aus Hannover. Ein hochmotiviertes Team, welches sich viel Mühe bezüglich der Vorbereitung schon in Deutschland gemacht hat – in Abstimmung mit Marianne Prien, die leider in diesem Jahr verhindert war.

Am Freitag, den 4.8.2023 wurden wir morgens von einem Fahrer abgeholt. Leider konnte Wangchuk aus zeitlichen Gründen nicht, zumal die neuen Transportrichtlinien einen Wechsel der Taxi-Anbieter in Kargil aus Wettbewerbs-gründen vorsehen.

Wir stoppten aber auf unserer ersten Route nach Kargil für einen kurzen Besuch in Nimmu bei Wangchuk und genossen den Imbiss und Tee mit seiner Frau und Tochter, die uns wieder herzlich begrüßten.

Nach ca. 6 Stunden erreichten wir Kargil und freuten uns, dass die ca. 230 km lange Strecke zwischen Leh und Kargil fast durchgängig geteert ist und wir deutliche Fortschritte gegenüber dem Vorjahr wahrnahmen.

Am 5.8.2023 ging es dann mit neuem Fahrer von Kargil aus über den 4.500 Meter hohen Penzila Pass Richtung Zanskar. Wenn auch die Strecke deutlich in den vergangenen 12 Monaten ausgebaut wurde, so ist insbesondere die Pass-Straße sehr grenzwertig. Hier wurden wir immer wieder von schweren Erdbewegungen der Straßenarbeiter gestoppt und passierten anschließend provisorische Streckenabschnitte, die man eher mit geschlossenen Augen hinter sich bringen sollte.

Schließlich erreichten wir nach 220 km und ca. 9 Stunden Fahrt unsere Unterkunft bei der Familie Namgyal in P. Kogma. Ein Wiedersehen bei Freunden und ein hoch emotionaler Moment in dieser fantastischen Landschaft und bei diesen herzlichen Menschen. Nach einer Woche waren wir endlich am Ziel unserer Reise angekommen!

Besuch der Schule auf dem Dach der Welt

Am 7. August 2023 fuhren wir mit Mr. Namgyal zur Schule, um dort einen Lama (ein Hohepriester des Buddhismus) mit allen Schülern und Lehrern zu begrüßen, der sich zu einer Predigt in der SECPAD Schule angekündigt hatte. Seine religiöse Bedeutung wurde uns sehr schnell bewusst, als wir die Anwesenheit von ca. 300 Teilnehmern sahen und die Freude der Zanskari über seinen Besuch. Wir waren sehr beeindruckt von seiner Ausstrahlung und Nähe zu den Schülern. Der Einfluss und der Stellenwert des Buddhismus für die Bevölkerung wurden uns wieder nachdrücklich vor Augen geführt.

Auch wir wurden von den Lehrern und vielen Schülern herzlich begrüßt und nutzten den Nachmittag für erste Gespräche in der Schule und im Hostel. Wir hatten für die kommenden 8 Tage ein sehr umfassendes Themen-Programm zusammengestellt, das wir mit dem SECPAD-Committee, den Lehrern und natürlich Mr. Namgyal bei verschiedenen Anlässen ansprechen wollten.

Zustand der Gebäude und der Einrichtungen

Zurzeit hat die Schule 154 Schüler und hiervon leben 64 im Hostel. Die Kapazität des Internats und der Schule ist damit gut ausgeschöpft.

Bei den Rundgängen durch alle Gebäude konnten wir feststellen, dass sich beide Objekte in einem für indische Verhältnisse sehr guten Zustand befinden.

Das VTC-Gebäude wurde aufgrund der geplanten Umbauarbeiten bereits vor ein paar Jahren geräumt und steht nun leer. Vereinzelt wurde schon Baumaterial angeliefert, wobei aus organisatorischen Gründen ein Baubeginn nicht mehr in diesem Jahr geplant ist. Die Schneiderinnen sind weiterhin beim Hostel in einem Anbau untergekommen.

Die Geräte auf dem Spielplatz der Schule werden weiterhin, in dem schon vor Jahren kritisierten schlechten Zustand, von den Kindern begeistert genutzt. Hier sind nun für das kommende Jahr erste Umbauten geplant, um den gesamten Spielbereich nezugestalten.

Die Schulräume und die Küche neben der Dining - / Examination-Hall machten einen sehr guten Eindruck. Es gibt außerhalb des Gebäudes genügend Waschplätze um die Hände und das Geschirr der Kinder zu waschen. Der Lagerraum ist gut organisiert und durch Gitter vor Bären gesichert.

Die PV-Anlage liefert für die Wasserpumpe des Brunnens der Schule weiterhin verlässlich Strom. Für das Hostel wurde ebenfalls ein Brunnen gebohrt und eine Pumpe mit PV-Anlage installiert.

Enttäuscht waren wir über das ungepflegte und leere Green-House des Hostels. Hier baten wir um eine bessere und nachhaltigere Nutzung des Gewächshauses. Auch einige Baumängel, auf die wir schon in den Vorjahren hingewiesen hatten, waren immer noch nicht behoben.

Function Day in der Schule

Am 09.08.2023 hieß es wieder „Function Day“ und wir wurden mit einem Spalier herzlich in der Schule begrüßt. Die ganze Schule war zusammengekommen und die Schüler, Lehrer, Vertreter des SECPAD-Committee und viele Eltern lauschten den Reden von Mr. Namgyal, Klaus sowie von Mr. Rinchen, dem Principle.

Danach wurde ausgiebig getanzt und musiziert. Ein Fest für die gesamte SECPAD-Familie mit ca. 300 Teilnehmern.

SECPAD-Committee

Am Nachmittag diskutierten wir mit dem SECPAD-Committee u.a. folgende Themen:

a) Nachfolge für Mr. Namgyal

Bereits im vergangenen Jahr hatten wir sehr offen und konstruktiv die mögliche Nachfolge von Mr. Namgyal diskutiert. Passiert ist leider nichts. Nun hatten wir den Eindruck, dass ihn dieses Thema sehr beschäftigt und er aus gesundheitlichen Gründen die Verantwortung als Präsident der SECPAD Society abgeben möchte. In einer Sitzung mit Elternvertretern wurde vereinbart eine Liste von möglichen Nachfolgern zu erarbeiten, die kurzfristig zur weiteren Erörterung dem Committee und auch uns vorgelegt werden soll.

Das Ziel ist es einen Nachfolger zu finden, der über ein bis zwei Jahre von Mr. Namgyal begleitet und in seine Aufgaben eingearbeitet wird.

b) Einstellung eines erfahrenen Accountant

Auch dieser Punkt wurde von uns im letzten Jahr thematisiert, jedoch ohne Wirkung.

Wir halten die Einstellung eines professionellen Accountants für absolut notwendig, insbesondere um die Zukunftssicherung der Schule zu gewährleisten. Nur hierdurch können Themen wie die Sponsoreneinwerbung, das Rechnungswesen und die innerbetriebliche Organisation von Hostel, Schule und VTC sichergestellt werden und gleichzeitig der Präsident der SECPAD entlastet werden. Die inzwischen erreichte Größe der Schule erfordert ein professionelles Management und Finanzwesen. Außerdem definiert die indische Regierung immer strengere Regeln für NGO's, die vom Ausland unterstützt werden, was teils zu erheblichen Problemen führt. Alle Gesprächspartner waren sich einig, dass die Dringlichkeit zur Einstellung eines gut ausgebildeten und erfahrenen Accountant gegeben ist.

c) Akquirierung neuer Finanzierungsquellen

Die derzeitigen Probleme mit dem FCRA Zertifikat und der wachsende Finanzierungsbedarf für die Schule macht es notwendig, dass die SECPAD andere Finanzierungsquellen erschließt. Hier bietet sich der Dalai Lama Trust an oder auch andere indische Stiftungen. Wir haben nochmals

eindringlich darauf hingewiesen, dass die Akquirierung weiterer Finanzquellen absolut notwendig ist, um die Zukunft der SECPAD Schule, Hostel und VTC sicherzustellen.

Abends waren wir dann von der SECPAD zum Essen nach Padum eingeladen. Wir diskutierten mit ihnen weiter die aktuelle Situation der Schule und die notwendige Sicherstellung der SECPAD Schule für die kommenden Jahre. Thema war auch die erwarteten Veränderungen durch den geplanten Flughafen in Zanskar.

Foto-Shooting in der Schule

Für unsere Paten fotografierten wir fast 150 Schüler und deren Klassen sowie die anwesenden Lehrer. Hier zeigte sich die sehr gute Vorbereitung der Aktion in praller Sonne auf dem Schulhof bei über 30 C. Als kleines Geschenk übergaben wir jedem Schüler einen Stift.

Die Schüler selbst fertigten für die Paten in Deutschland „Patenbriefe“ in den Klassen an, um sich bei unseren Sponsoren zu bedanken.

Lehrerkonferenz

Am folgenden Tag setzten wir uns mit allen Lehrern und dem Principle zusammen, um deren Wünsche und Sorgen aufzunehmen.

Vorab überraschten wir die Lehrer – und alle anderen Angestellten in der Küche, im Hostel und VTC – mit einem Bonus für die Treue und ihr Engagement für die Einrichtungen der SECPAD in den letzten schwierigen Jahren. Alle freuten sich über das zusätzliche Monatsgehalt und wir freuten uns, dass wir über diese gelungene Aktion ein Zeichen setzen konnten.

Vor dem Hintergrund der Inflation in Indien (ca. 7-10% p.a.) und des Gehaltsniveaus an anderen staatlichen und privaten Schulen liegt die SECPAD mit der Entlohnung der Angestellten deutlich gegenüber anderen Einrichtungen zurück! Hier muss erheblich nachjustiert werden, auch wenn der Finanzbedarf dadurch weiter steigt.

Ein Wunsch der Lehrer ist die Unterbringung der beiden Kindergarten-Klassen (LKG, UKG) in ein separates Gebäude, da diese den Unterricht oft für die älteren Jahrgänge stören. Da auch in anderen Schulen der Kindergarten immer etwas entfernt von der eigentlichen Schule liegt, können wir diesen Wunsch sehr nachvollziehen. Inwieweit hier ein neues Gebäude mit 2-3 Räumen in den kommenden Jahren realisiert werden kann, ist zurzeit offen.

Darüber hinaus sprachen die Lehrer die sehr kalten Klassenräume – ohne Heizung! - im Winter an. Durch die verkürzten Schulferien von Ende Dezember bis Ende Februar hat sich dieses Problem gerade in Zanskar auf über 3500 m Höhe verschärft. Inwieweit kleine Gas-Heizungen pro Klassenzimmer angeschafft werden müssen oder ob es eine Möglichkeit über Solar-Energie gibt blieb offen.

Ein weiteres Thema war der Wunsch ein Lehrerzimmer mit persönlichem Spind für alle Lehrer bereitzustellen. Dieser berechtigte Vorschlag wird nur über eine bauliche Ergänzung möglich sein, deren Umsetzung wohl etwas Zeit und finanzielle Unterstützung notwendig macht.

Direkt helfen konnten wir beim Kauf eines Industrie-Staubsauger (und Kompressors) für das Hostel, um den Kampf gegen den Staub aufzunehmen und beim Ersatz von vier Tastaturen im

Computer-Raum, die durch einen Wasserschaden beschädigt wurden. Das notwendige Geld für diese Anschaffungen haben wir direkt vor Ort übergeben.

Am nächsten Mittag wurden wir von allen Lehrern zum Essen in der Schule eingeladen, an dem auch Mr. Namgyal teilnahm. Als Abschiedsgeschenk erhielten wir zwei im VTC geschneiderte Westen im traditionellen Stil. Wir freuten uns sehr über diese Geste. Nach einer intensiven Woche waren wir ein Stück weiter „zusammengewachsen“ mit denen, die wie wir um den Erhalt dieser schönen Einrichtung auf dem Dach der Welt kämpfen.

Rückreise nach Leh

Am 12. August verließen wir Zanskar und fuhren zusammen mit Mr. Namgyal und unserem Fahrer zurück über Kargil nach Leh. Bei bestem Reisewetter genossen wir noch einmal die Landschaft des Zanskar-Tals und die Bergwelt. Nur die Straßenbauarbeiten am Penzila Pass stoppten uns für eine längere Pause.

Wir machten am ersten Tag nach 9 Stunden und 220 km einen Übernachtungsstopp in Kargil und fuhren am kommenden Tag dann weiter nach Leh in unser so vertrautes Hotel Jigmet.

In Leh trafen wir Hannelore Pichlbauer vom Verein „Kinder des Himalaya“, die gerade für ihre Schulprojekte in Leh angekommen war. Wir tauschten uns über die Herausforderungen unserer Organisationen und der Projekte vor Ort aus. Die Gespräche mit ihr sind für uns interessant und informativ. Diesen Kontakt sollten wir in Zukunft weiter intensivieren, vielleicht ergeben sich Ansatzpunkte, die wir gemeinsam unterstützen können.

Lamdon School, Leh

Am nächsten Tag hatten wir über Mr. Namgyal einen Termin beim Direktor der Lamdon School, Dr. Stanzin Dawa vereinbart. Wir wollten die Lamdon School mit ihren 2000 Schülern kennenlernen und über eine mögliche Kooperation mit der Einrichtung sprechen.

Mr. Dawa empfing uns sehr freundlich und stellte uns das großzügige und beeindruckende Areal der Schule vor. Vom eigenen Krankbereich über eine Halle für 2500 Personen, von Kantinen bis Sporteinrichtungen – alles in einem noch nicht gesehenen Ausmaß!

Wir diskutierten über zwei Stunden mit ihm und seinem Accountant die Herausforderungen der SECPAD Schule in Zanskar und Möglichkeiten des Austauschs und von Kooperationen.

Es wurde angeboten, dass sich der Accountant der Landon School vielleicht noch in diesem Sommer in Zanskar mit dem Schulmanagement für einen Tag zusammensetzt, um eine Unterstützung oder Zusammenarbeit zu erörtern.

Aus unserer Sicht war der Kontakt ein erster Schritt, um von dieser sehr professionell geführten Einrichtung in Leh zu profitieren und Anknüpfungspunkte für die Zukunft zu finden. Um so mehr freuten wir uns, dass wir gemeinsam mit Mr. Namgyal von Mr. Dawa am letzten Abend in Leh zum Abendessen eingeladen wurden, um die diskutierten Themen noch einmal zu vertiefen.

Am nächsten Morgen flogen wir planmäßig gemeinsam mit Mr. Namgyal nach Delhi, um hier noch ein wichtiges Gespräch wahrzunehmen.

Gespräch mit Vijay Kranti, Dehli

Am 19.8.2023 trafen wir den langjährigen Freund von Mr. Namgyal, Herrn Vijay Kranti, der seit Jahrzehnten als Journalist, Buchautor und Fotograf in Indien tätig ist. Mr. Kranti begleitete vor 40 Jahren über Wochen den Dalai Lama in Ladakh, veröffentlichte hierzu Bücher und war u. a. für die Deutsche Welle in Indien tätig. Mr. Kranti hatte angeboten der SECPAD bei der Verlängerung des FCRA-Zertifikats und der Erschließung neuer Finanzquellen zu helfen.

In einem über zweistündigen Meeting tauschten wir uns über die aktuelle politische Situation in Indien aus. Mr. Kranti erklärte sich bereit, gemeinsam mit Mr. Namgyal Schreiben an staatliche Einrichtungen zu verfassen und Kontaktpersonen zu nennen, die Genehmigungsprozesse beschleunigen können. Darüber hinaus schlug er vor, größere in Indien ansässige Konzerne (Siemens, Mercedes etc.) bzw. Stiftungen anzusprechen, um weitere Finanzmittel einzuwerben. Außerdem wird er sich um die Erstellung einer Webseite und einer Broschüre über die SECPAD Society kümmern.

Es war ein sehr interessanter Besuch und die Persönlichkeit von Mr. Kranti hat uns beeindruckt.

Zurück nach Deutschland

Bei einer Außentemperatur in Delhi von ca. 35°C (gefühlte 40°C), die einem den Atem nahm, freuten wir uns auf die frische Brise im Norden Deutschlands.

Es war eine erlebnisreiche Reise mit vielen Highlights und unvergesslichen Eindrücken. Wir haben das Gefühl, dass wir die Themen aus dem letzten Jahr noch einmal intensivieren konnten und hoffentlich nun die Umsetzung der notwendigen Projekte und personelle Veränderungen erfolgen! Wir haben eine Schule und eine SECPAD Society vorgefunden, die herausragendes in den letzten Jahren geleistet hat. Das Engagement des gesamten Teams vor Ort war wieder zu spüren und wir können nur hoffen, dass uns der indische Staat die Möglichkeiten gibt diese Einrichtung von Europa aus weiter unterstützen zu dürfen.

Dr. Klaus Schuback und Andreas Götte

September 2023